

# Frühjahrswanderung von Hiergeblieben e.V.

**Kranichstein (ga).** 20 Personen fanden sich am Morgen des 16. Mai vor der ehemaligen Sparkasse in Kranichstein zusammen, um den schönen Tag für eine Frühjahrswanderung zu nutzen. Vom Kontaktbeamten Sascha Rühl freundlich begrüßt, zog die Gruppe los – bei nicht wirklich warmen Temperaturen, dafür bei von sonnigen Momenten durchbrochenen Wolkenfeldern.

Schnell waren die – in Wirklichkeit gar nicht so grauen – Mauern von Kranichstein verlassen. Es ging an der Fasaneriemauer entlang in Richtung Oberwaldhaus. Der Steinbrücker Teich lag noch etwas verschlafen wirkend vor den Wanderern, die sich allerdings nicht lange aufhielten, sondern fröhlich in Richtung Oberfeld weiterzogen und von dort aus durch den herrlichen Wald wanderten. Nach abenteuerlicher, aber verletzungsfreier Überwindung eines Schienenstrangs ging es über die Aschaffenburg-er Straße und die sich anschließende Brücke über die B26. Dahinter meinten einige Wander\*innen schon,



die leckeren Düfte aus der Fischerhütten-Küche in der Nase zu haben.

Doch nein – noch keine Einkehr! Da es noch früh am Tage war, nahmen wir nicht den direkten Weg zur Gaststätte, sondern schlugen einen Bogen: Über den Kotelettpfad und den einen oder anderen Trampelpfad hin

zur Quelle des Darmbachs. Hier zeigte sich deutlich die aktuelle Trockenheitsmisere: Aus der eingefassten Quelle tröpfelte kein Wasser, und das sich gerade in Sanierung befindliche Ablaufbecken enthielt nur klägliche Wassermengen. Dafür lagen dort einige Gegenstände, die sich eindeutig nicht am richtigen

Ort befanden – zum Beispiel ein vergammelter E-Roller.

Nach dem Durchatmen wurde nun den Hungrigen Gerechtigkeit getan und auf direktem Weg die Fischerhütte angesteuert. Aufgrund der Temperaturen wurde das Mittagessen in der Hütte eingenommen und die traditionellen Speisen genossen.

So gestärkt und erholt machte sich ein Teil der Gruppe daran, zurückzuwandern. Der andere Teil lief in Richtung Lichtwiese, erreichte vollständig und heil die Straßenbahnhaltestelle an der TU und beendete damit den Bewegungsteil im Wesentlichen. Zurück am Luisenplatz zerstreute sich die Gruppe in Richtung der jeweiligen Wohnorte, noch zu erledigender Einkäufe – oder um zu erkunden, was man an einem Freitagnachmittag in Darmstadt noch so anstellen könnte.

Alle freuten sich auf die nächste Wanderung und hofften, dass die zweite Gruppe der Unentwegten ihrerseits gut zurückgekommen ist.